



Johann Baptist Baader RADRUNDWEG



Radeln auf den Spuren des Lechhansls

Johann Baptist Baader (1717-1780) war ein regional bekannter und bedeutender Maler des Rokoko und Klassizismus. Der Müllerssohn aus Lechmühlen wurde in Augsburg und Italien zum Maler und Freskant ausgebildet. Als zunftfreier Künstler arbeitete er für fast alle Klöster zwischen Lech und Loisach, Hauptauftraggeber waren aber das Kloster Wessobrunn und das Augustiner-Chorherrenstift Polling.

Baaders Heimatverbundenheit, aber auch so manches volkstümliche Motiv in seinen Bildern haben ihn bei der einheimischen Bevölkerung als „Lechhansl“ unsterblich gemacht.

Der nach Baader benannte Radweg verbindet seinen Geburts- und Wohnort Lechmühlen (1) mit vielen Wirkungsorten des Künstlers zwischen Ammer und Lech, vor allem aber mit dem Klosterdorf Polling (11). Mit der Reliquienkapelle und dem Bibliotheksaal sind dort zwei der bedeutendsten Werke Baaders beheimatet.

Von Lechmühlen aus führt der Radweg zunächst durch die engere Heimat Johann Baaders: seinen Taufort Mundraching, das Pfarrdorf Stadl und den Wallfahrtsort Vilgertshofen. Die Pfarrkirche in Issing wurde von Baader 1770 komplett ausgeschmückt und zu einem wahren Schmuckkästchen gemacht.

Nach 15 landschaftlich bezaubernden Kilometern erreicht man den Ammersee. Im Markt Dießen am Ammersee locken nicht nur das imposante Marienmünster (Fresken von Baaders Lehrmeister Johann Georg Bergmüller) und die Kirche von St. Georgen

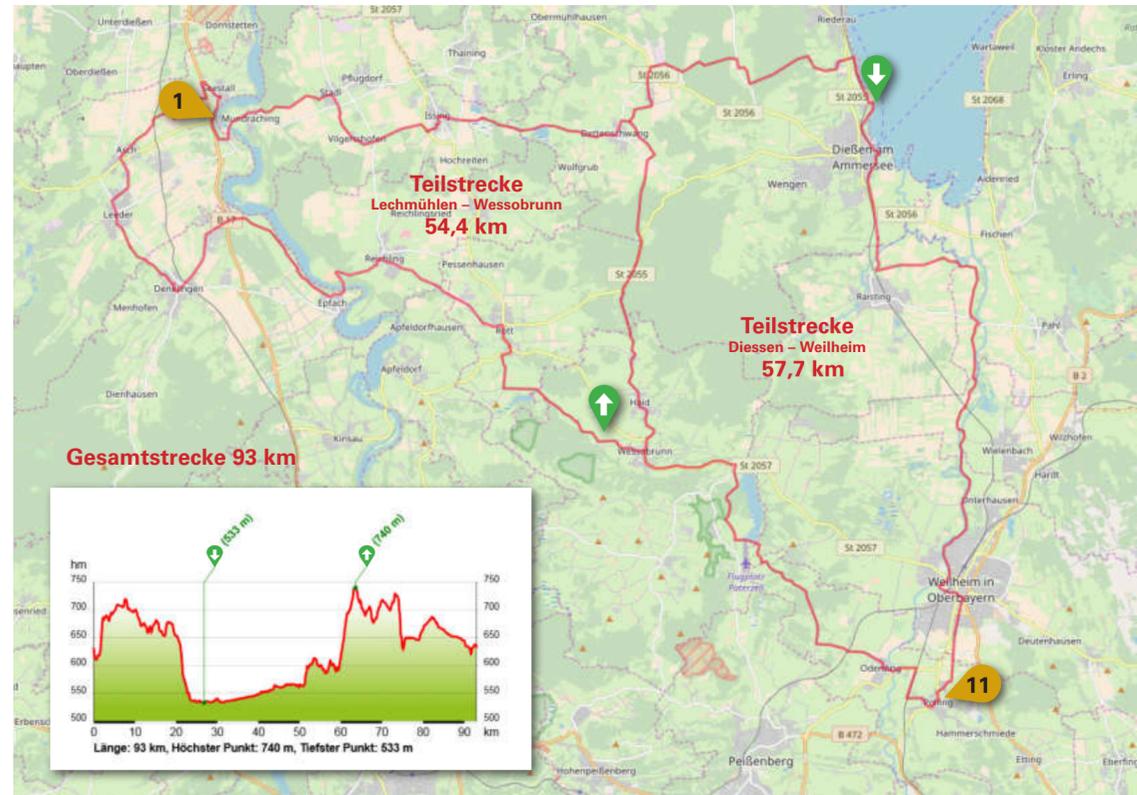
(rechter Seitenaltar von Baader). Zahlreiche Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten, vor allem aber die gepflegten Seeanlagen laden zur Rast.

Entlang der Ammer führt der Radweg nun Richtung Süden an Pähl vorbei nach Unterhausen und Weilheim. In all diesen Orten zeugen Deckenfresken oder Altarbilder von der Könnerschaft des Lechhansls. In Weilheim lädt das Stadtmuseum am Marienplatz sogar in ein eigenes „Baader-Kabinett“.

Wenige Kilometer weiter folgt das Klosterdorf Polling. Die Reliquienkapelle (heute die Sakristei der Stiftskirche) sowie der Bibliotheksaal des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstifts dürfen als Hauptwerke Baaders gelten und können im Rahmen von Führungen besichtigt werden. Eine rechtzeitige Anmeldung ist allerdings erforderlich!

Durch Mooslandschaften und den Paterzeller Eibenwald führt der Radweg wieder bergan ins Klosterdorf Wessobrunn, bekannt durch die Baumeister und Stukkateure der sogenannten „Wessobrunner Schule“. Am idyllisch gelegenen Engelsrieder See vorbei geht es nach Rott und Reichling. Der fantastische Ausblick wird auch als „Balkon Oberbayerns“ bezeichnet.

Nun wird der Lech überquert, und schwabseits geht es über das alte Römerdorf Epfach nach Denklingen und Leeder. Die Altarbilder der Pfarrkirche Leeder von 1749-1751 sind die frühesten Arbeiten Baaders als selbstständiger Künstler. Über Asch und Seestall geht es schließlich zurück nach Lechmühlen.



LECHMÜHLEN – STADL – PFLUGDORF – VILGERTSHOFEN – ISSING – DIEßSEN – RAISTING – PÄHL – UNTERHAUSEN – WEILHEIM – POLLING – WESSOBRUNN – ROTT – REICHLING – EPFACH – FUCHSTAL

Johann Baptist Baader RADRUNDWEG

Johann Baptist Baader RADRUNDWEG

Der Rundweg ist durch diese Schilder gekennzeichnet. Wir wünschen Ihnen viel Spaß auf der Entdeckungsreise und allzeit eine gute Fahrt auf den Spuren Johann Baptist Baaders!



LANDKREIS LANDSBERG AM LECH

Von-Kühlmann-Straße 15
86899 Landsberg am Lech
Telefon: 08191/129-0

Poststelle@LRA-LL.Bayern.de
www.landkreis-landsberg.de/
kultur-tourismus/radeln-und-wandern/

**TOURISMUSVERBAND
PFAFFENWINKEL**

Bauerngasse 5, 86956 Schongau
Tel: 08861/211-3200
Fax: 08861/211-4000

info@pfaffen-winkel.de
www.pfaffen-winkel.de

WISSENSWERTES

Die landschaftlich sehr reizvolle Tour führt durch zwei bedeutende Kulturlandschaften. Der Lechrain, das Gebiet zwischen Ammersee und Lech, ist das alte Grenzland zwischen Altbayern und Schwaben. Hier vereinigen sich die Einflüsse von beiden Seiten, am deutlichsten im einzigartigen Mischdialekt der einheimischen Bevölkerung, der „Lechroaner Sprooch“.

Die Region um Weilheim und Schongau, der Pfaffenwinkel, liegt malerisch in den Hügeln des Alpenvorlandes und begeistert landschaftlich wie auch kulturell mit schmuckvollen Kirchen und Klöstern – ausgestattet von den berühmten Wessobrunner Künstlern – den Meistern des Barock und Rokoko.

Als drittgrößter See Bayerns bietet der Ammersee seinen Gästen zahlreiche Vergnügungen, von der Dampferfahrt über die Tretbootrunde bis zum erfrischenden Bad. Bademöglichkeiten gibt es in St. Alban und Dießen am Ammersee. Die Schiffe der weiß-blauen Flotte fahren u.a. nach Utting am Ammersee, Schondorf am Ammersee und Herrsching (S-Bahn-Anschluss).

- 1 LECHMÜHLEN**
Im Geburts- und Wohnort von Johann Baader waren die kleine Wegkapelle und mehrere Häuser mit Fresken des Lechhansls geschmückt. Davon ist leider nichts mehr erhalten. Seit 2017 erinnert ein Denkmal, geschaffen aus historischen Mühlesteinen, vor der Kapelle an den berühmtesten Sohn des Ortes.
- 2 STADL**
Die Pfarrkirche St. Johann Baptist beherbergt drei frühe Altarbilder von Johann Baader. Vom Lechhansl stammt außerdem das monumentale Heilige Grab, das jährlich von Gründonnerstag bis Karsamstag aufgebaut wird und den gesamten Altarraum ausfüllt.
- 3 PFLUGDORF**
Die stilistisch sehr einheitliche Kirche St. Laurentius zählt zu den schönsten Rokokobauten in der Region. Johann Baader hat das Gotteshaus mit Altarbildern und Fresken an der Emporenbrüstung geschmückt.

- 4 VILGERTSHOFEN**
Die Wallfahrtskirche zur Schmerzhafte Muttergottes ist eines der berühmtesten Bauwerke der „Wessobrunner Schule“. Von Baader stammt das Altarbild des südlichen Seitenaltars, die Steinigung des Hl. Stephanus. In der ehemaligen Gaststätte haben sich drei Baader-Fresken im oberen Hausgang erhalten.
- 5 ISSING**
Am Nordhang des Thalerberges liegt die kleine Pfarrkirche St. Margaretha, deren Bildprogramm komplett von Johann Baader geschaffen wurde – inklusive eines vermuteten Selbstbildnisses als Mann im roten Rock, der neben dem Deckenfresko auf die Besucher herablickt.
- 6 DIEßSEN AM AMMERSEE**
Das Münster Mariae Himmelfahrt ist die Stiftskirche des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstifts. J. G. Bergmüller, Baaders Lehrer, hat die raumbeherrschenden Deckenbilder geschaffen. Von einer Beteiligung Baaders als Freskant ist auszugehen. In der Kirche St. Georg im gleichnamigen Ortsteil stammt das Altarblatt des rechten Seitenaltars ebenfalls von dem Künstler.
- 7 RAISTING**
Raisting grenzt an das Naturschutzgebiet Ammersee-Südufer mit seltenen Tier- und Pflanzenarten. Sehenswert ist u.a. die Blüte der Schwertlilien im Frühjahr. Weithin bekannt ist die Antennenanlage der Erdfunkstelle Raisting. Die kugelförmige Hülle der Antenne 1, das sogenannte Radom, ist heute als Industriedenkmal nationaler Bedeutung im Rahmen einer Führung zugänglich.
- 8 PÄHL**
Die Pfarrkirche St. Laurentius beherbergt mehrere Fresken Johann Baaders, darunter sein figurreichstes Deckengemälde (St. Laurentius vor dem Kaiser).

- 9 UNTERHAUSEN**
In der Pfarrkirche Mariae Heimsuchung malte Baader einige seiner volkstümlichsten Fresken. So zeigt das Bild von Mariae Geburt Mägde beim Herrichten von Wiege und Windeln, bei der Heimsuchung Mariae sind Mägde und ein Knecht bei typischen Tätigkeiten zu sehen.
- 10 WEILHEIM**
Die Weilheimer Stadtpfarrkirche besitzt Tafelbilder Baaders aus dem ehemaligen Kloster Polling. Im benachbarten Stadtmuseum werden weitere Werke des Lechhansl, darunter ein reich bemalter Schrank gezeigt. Die kleine Angerkapelle beim Landratsamt birgt ein imposantes Wand- und Deckengemälde, ist aber nur nach Anmeldung zugänglich.
- 11 POLLING**
Das ehemalige Chorherrenstift war der größte Auftraggeber Johann Baptist Baaders. Nur im Rahmen von Führungen sind zwei Hauptwerke des Lechhansl zu sehen: Die Reliquienkapelle der Stiftskirche mit auf Deckenflächen gemalten Ölbildern aus dem Marienleben sowie der Bibliotheksaal mit drei großen Deckenfresken zur Theologie, Philosophie und Geschichte.
- 12 EIBENWALD PATERZELL**
Der Paterzeller Eibenwald ist mit über 2.000 teilweise viele Hundert Jahre alten Eiben einer der größten Bestände dieses Nadelbaums in Deutschland. Ein spannender Eibenlehrpfad führt zu markanten Punkten und informiert über den Wald und seine Bedeutung.
- 13 WESSOBRUNN**
Das ehemalige Kloster ist durch die seit dem 20. Jahrhundert sogenannte „Wessobrunner Schule“ mit ihren Baumeistern und Stukkateuren (Schmuzer, Zimmermann, Zöpf u.a.) bekannt. In der Pfarrkirche St. Johann Baptist malte Baader zwei hervorragende Deckenfresken.

- 14 ENGELSRIEDER SEE**
Der idyllisch gelegene Engelsrieder See lädt zur Rast, zur Einkehr und zum erfrischenden Baden ein. Der sichelförmige, kleine Moorsee grenzt im Süden an ein Waldgebiet an, das in ein Hochmoor übergeht.
- 15 ROTT**
Baader schmückte die alte Kirche St. Johann Baptist in der Dorfmitte noch ein Jahr vor seinem Tod aus. Das Hauptaltarbild und zwei Deckenfresken widmen sich ganz dem Leben und Wirken des Kirchenpatrons. Die Fresken wurden im 19. Jahrhundert übermalt und erst Jahrzehnte später wieder mühsam freigelegt und überarbeitet.
- 16 REICHLING**
In Reichling wird der höchste Punkt der Radtour erreicht. Die Mühlen werden aber mit einem grandiosen Ausblick auf die Alpenkette belohnt. Bester Aussichtspunkt ist der Wurz im Westen des Dorfes, der auch als „Balkon Oberbayerns“ gerühmt wird.
- 17 EPFACH**
Das Dorf im Lechtal blickt auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Ursprünglich schützte eine römische Militärstation den Flußübergang an der Via Claudia Augusta. Später entstand eine Zivilsiedlung mit dem Namen „Abodionum“. Die römische Vergangenheit Epfachs wird in einem kleinen Museum in der Dorfmitte dargestellt.
- 18 LEEDER**
Von Denklingen kommend, fährt man an der kleinen Ulrichskapelle in der Hauptstraße vorbei. In der Pfarrkirche Mariae Verkündigung arbeitete Baader 1749-1751 an seinen ersten Aufträgen als selbstständiger Künstler: drei Altarbildern und sechs Gemälden an der Emporenbrüstung.



ÖFFNUNGSZEITEN:



- 1 Johann-Baptist-Baader-Denkmal vor der Kapelle Lechmühlen**
Frei zugänglich.
- 2 Pfarrkirche St. Johann Baptist Stadl**
Tagsüber bis zur Absperrung zugänglich.
- 3 Filialkirche St. Laurentius Pflugdorf**
Tagsüber bis zur Absperrung zugänglich.
- 4a Ehem. Wallfahrergaststätte Vilgertshofen**
(Ulrichstr. 11)
Privat, auf Anfrage zugänglich.
Tel.: 08194 / 212
- 4b Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Muttergottes Vilgertshofen**
Tagsüber bis zum Abschlussgitter zugänglich, sonst nur bei Gottesdiensten und Führungen.
- 5 Pfarrkirche St. Margaretha Issing**
Samstag und Sonntag-Nachmittag geöffnet.
- 6a Filialkirche St. Georg Dießen-St. Georgen**
Täglich von 9:00-16:00 Uhr (Sommerzeit 19:00 Uhr) geöffnet.
- 6b Marienmünster Dießen**
Täglich von 10:00-16:00 Uhr (Sommerzeit 19:00 Uhr) geöffnet.
- 7 Radom Raisting**
radom@lra-wm.bayern.de
- 8 Pfarrkirche St. Laurentius Pähl**
Täglich von 9:00-17:00 Uhr bis zur Absperrung zugänglich.
- 9 Pfarrkirche Mariae Heimsuchung Unterhausen bei Weilheim**
Täglich von 9:00-17:00 Uhr geöffnet.
- 10a Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt Weilheim**
Täglich von 7:30-18:00 Uhr geöffnet.
- 10b Angerkapelle Weilheim**
Nur auf Anfrage zugänglich. Tel.: 0176 / 49 11 91 46
- 10c Baader-Kabinett im Stadtmuseum Weilheim**
(Marienplatz 1) Eintritt frei.
Dienstag - Samstag: 10:00-17:00 Uhr geöffnet.
Sonntag: 14:00-17:00 Uhr, Montag: geschlossen.
- 11a Stiftskirche Heilig Kreuz Polling**
Tagsüber bis zum Abschlussgitter zugänglich, sonst nur bei Gottesdiensten und Führungen.
Mit **Reliquienkapelle** (heutige Sakristei) Nur bei Führungen zugänglich.
Infos und Buchung: Tel.: 0881 / 92 54 38 83
- 11b Bibliotheksaal Polling**
Nur bei Führungen zugänglich.
Infos und Buchung: Tel.: 0881 / 61 316
- 13 Pfarrkirche St. Johann Baptist Wessobrunn**
Tagsüber geöffnet.
- 15 Pfarrkirche St. Johann Baptist Rott**
Tagsüber geöffnet.
- 17 Museum Abodiaceum Epfach**
Tagsüber von 8:00-17:00 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
- 18 Pfarrkirche Mariae Verkündigung Leeder**
Tagsüber bis zur Absperrung zugänglich.